



HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB
„ERWEITERUNG ROBERT-SCHUMAN-SCHULE“

STADT BADEN-BADEN

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

19. April 2022



Stadt Baden-Baden
vertreten durch Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen
Marktplatz 2 | 76530 Baden-Baden

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstr. 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

Quelle Luftbild Deckblatt: Kartendienst LUBW

AZ: 1697_2022-04-19_WB Erweiterung Robert-Schuman-Schule Baden-Baden_Auslobung_Kurzfassung.docx

1. Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer 2022 – 3 – 04 registriert.

2. Ausloberin, Wettbewerbsbetreuung

Ausloberin:

Stadt Baden-Baden

vertreten durch Frau Oberbürgermeisterin Magret Mergen

Marktplatz 2 | 76530 Baden-Baden

Wettbewerbsverantwortung: Fachgebiet Gebäudemanagement

vertreten durch Herrn Björn Käckell, stellv. Fachgebietsleitung / Leiter technische Abteilung

Wettbewerbsbetreuer, Ansprechpartner:

Architekturbüro Thiele

Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt

Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg

Telefon 0761 / 120 21 0 | Fax 0761 / 120 21 20

E-Mail: wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

3. Anlass, Zweck, Gegenstand

Der Gemeinderat hat am 20.12.2021 die Verwaltung beauftragt, die Erweiterung der Robert-Schuman-Schule im Rahmen eines einphasigen Realisierungswettbewerbes vorzubereiten. Hintergrund ist vorrangig der Erweiterungsbedarf mit Unterrichtsräumen, einem Lehrer- und Verwaltungsbereich sowie Nebenflächen. Es besteht ein Erweiterungsbedarf von ca. 1.600 m² Funktionsfläche.

Um die bestmögliche architektonische und funktionale Lösung zur Neuorganisation zu erreichen, hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes entschieden.

4. Art, Verfahren, Ziel, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgelobt. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 20 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Losverfahren durchgeführt.

- 5 Büros werden als vorab ausgewählte Teilnehmer eingeladen, etwa 15 weitere Büros werden ausgelost.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

5. Teilnehmer

5.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

- **„Architektin / Architekt“**
- **„Innenarchitektin / Innenarchitekt“**

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

Für Innenarchitekten ist die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit einem Architekten zwingend.

Es wird empfohlen, bereits die Bearbeitung des Wettbewerbes in einem interdisziplinären Planungsteam mit Ingenieurinnen/Ingenieuren der Fachrichtungen Tragkonstruktion und Technische Ausrüstung vorzunehmen. Die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft ist jedoch nicht möglich, da alle Mitglieder einer Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt sein müssen.

Die Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten wird empfohlen. Es ist beabsichtigt auch den Freianlageplaner zu beauftragen.

Hinweis: sollten sich Teilnehmer Unterstützung weiterer Fachplaner suchen (z. B. Tragwerks-, Brandschutz- oder TGA-Planer), hat dies keine Auswirkung auf das Vertragsverhältnis zur Ausloberin. Die Ausloberin führt für die Fachplanersuche separate, vom Architektur-Wettbewerb unabhängige VgV-Verfahren durch.

5.2 Auswahl der Teilnehmer

5.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

5.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin online vorgegebenen Bewerbererklärung und durch weitere Nachweise, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterium:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbung (online über die Webseite der Verfahrensbetreuung <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/rss-uebersicht>)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. durch Kopie des Mitgliedsausweises einer Architektenkammer oder der Eintragungsurkunde als Architekt, etc. Dokument ist hochzuladen)

- Bestätigung der Führung eines eigenen Architekturbüros, alt. der Gründung eines eigenen Architekturbüros im Falle einer Beauftragung (Angaben online über Bewerbererklärung)
- Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen (Angaben online über Bewerbererklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

5.2.3 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise von Referenzprojekten der Kategorie A / Hochbauprojekte.

Anhand von Angaben im Online-Formular der Bewerbererklärung ergänzt durch ein Portfolio (optional auch eines Projektblatts), legen die Bewerber dar, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Ziffer 5.2.4 genügen.

Zusätzlich zu den 5 vorab ausgewählten Teilnehmern (Ziffer 5.3) werden weitere etwa 15 Teilnehmer ausgewählt. Qualifizieren sich mehr als 15 Teilnehmer, entscheidet das Los.

5.2.4 Auswahlkriterien

Nr.	Referenz	Punkte
A	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung Schulgebäude“ → vergleichbares Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 750 m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.3.2022 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte 3 Projekte: 12 Punkte (max. 12 Punkte)</p>
B	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein mit öffentlichem Auftraggeber“</p> <ul style="list-style-type: none"> • als öffentliche Auftraggeber gelten auch kirchliche Träger • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 750 m²) 	<p>1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte 3 Projekte: 9 Punkte (max. 9 Punkte)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.3.2022 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	
C	Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein“ <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 750m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.3.2022 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)
D	Referenzprojekt „Wettbewerbserfolg“ <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum 1.1.2011 bis 31.3.2022 • <u>möglich ist eine Mehrfachnennung von</u> Referenzprojekten der Kategorien A bis C sowie E. 	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte 3 Projekte: 3 Punkte (max. 3 Punkte)
E	Referenzprojekt „ausgezeichnetes, realisiertes Projekt“ <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum 1.1.2011 bis 31.3.2022 • <u>möglich ist eine Mehrfachnennung von</u> Referenzprojekten der Kategorien A bis D. 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)

Insgesamt können maximal 36 Punkte erreicht werden. Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

Bei den Referenzen Nr. A bis Nr. C muss es sich um unterschiedliche Projekte handeln. Jede geforderte Referenz kann nur einmal benannt werden.

Hinweis: Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden.

Die Darstellung des Referenzprojekts mit den vollständigen Angaben zu allen o.g. Kriterien erfolgt über das Online-Formular der Bewerbererklärung. Hier sind als Eigenerklärung alle geforderten Einzelkriterien des jeweiligen Referenzprojekts anzugeben und ein Projektfoto hochzuladen. Alternativ zum Projektfoto kann auch ein Projektblatt eingereicht werden, Vorgaben zu Format oder Inhalt des Projektblatts bestehen nicht. Mit Einreichung der Referenzprojekte durch Absenden des Online-Formular der Bewerbererklärung wird die Einhaltung der o.g. Voraussetzungen bestätigt.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine formlose Bestätigung des Büroinhabers über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die mindestens 18 Punkte erreichen. Qualifizieren sich mehr als 15 Teilnehmer, entscheidet das Los. Zusätzlich dazu werden zwei potenzielle Nachrücker ebenfalls durch Los bestimmt. Die Losziehung erfolgt unter Aufsicht einer von der Ausloberin benannten, unabhängigen Stelle.

5.3 Vorab ausgewählte Teilnehmer

Die Ausloberin hat folgende Teilnehmer vorab ausgewählt (5 Teilnehmer, Aufstellung alphabetisch geordnet):

- Element A Architekten Taufenbach und Partner mbB, Heidelberg
- Harter + Kanzler, Freiburg
- Hotz Architekten, Freiburg
- K 9 Architekten, Freiburg
- Rossmann + Partner Architekten mbB, Karlsruhe

5.4 Anonymität

Die Verfasser der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

6. Leistungen

- Lageplan im Maßstab 1:500 (genordet) mit Darstellung
 - des städtebaulichen Gesamtzusammenhangs,
 - von Verkehrsflächen und Freibereichen. (Hinweis: die Ausarbeitung eines Gestaltungskonzeptes für den Außenbereich ist nicht Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe).
- Ausarbeitung Gebäudekonzept im Maßstab 1:200:
 - Grundrisse (genordet), der Erdgeschossgrundriss außerdem mit Darstellung der unmittelbar angrenzenden Außenanlagen, insb. der Zugangsbereiche und Anknüpfungspunkte zu den Bestandsgebäuden
 - Ansichten und Geländeschnitte im Maßstab 1:200 mit geplantem und bestehendem Geländeverlauf und Einbettung der Gebäude in die Topografie
 - Fassadenausschnitt für den Neubau mit Detailschnitt im Maßstab 1:50 mit grundsätzlichen Aussagen zur vorgesehenen Materialität und Konstruktion der Außenhülle. In dem Ausschnitt sollen insb. auch grundsätzliche Aussagen zur Konstruktion, Materialart und -dicke inkl. Dämm- und Speichermassenkonzept, zum Anteil opaker und transparenter Flächen,

zum Belichtungs- und Belüftungskonzept sowie zum Blend- und Sonnenschutz erkennbar sein,

In den Grundrissen sind die einzelnen Räume durch Eintragung der Raumnummern und Raumbezeichnungen lt. Raumprogramm (Anlage 7) klar und nachvollziehbar zu kennzeichnen.

Auf dem Plansatz der Vorprüfung sind zusätzlich die Räume durch farbige Kennzeichnung der Raumflächen lt. Vorgabe im Raumprogramm (Anlage 7) den jeweiligen Nutzungsbereichen zuzuordnen.

- Ergänzende skizzenhafte Darstellungen auf den Plänen; die ergänzenden Plandarstellungen sind nur in skizzenhafter Form, z. B. als Piktogramme o. ä., zulässig; **Renderings und fotorealistische Darstellungen sind nicht gewünscht und werden abgedeckt!**
- Textliche Erläuterungen zum Planungskonzept auf den Plänen
Die Erläuterungen sollen über Ableitung und Ziele des Lösungsvorschlags informieren und sollen daher auf den Plänen an den Stellen angefügt werden, an denen es etwas über die Plandarstellung hinaus zu erläutern gibt.
- Erläuterungsbericht: max. 2 Seiten DIN A4 (zusätzlich als pdf-Datei auf USB-Stick)
- Flächenberechnung auf vorgegebenem Formblatt (zusätzlich als Excel-Datei auf USB-Stick)
- Grobkostenermittlung der Kostengruppen 300 und 400 auf vorgegebenem Formblatt (zusätzlich als Excel-Datei auf USB-Stick)
- Modell Maßstab 1:500

7. Preisgericht, Sachverständige/Gäste, Vorprüfer

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt und hat es vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört (Aufstellung jeweils alphabetisch geordnet).

7.1 Fachpreisrichter (mit der beruflichen Qualifikation der Teilnehmer)

- Dipl.-Ing. Friedrich Bär, Gestaltungsbeirat BAD, Nürnberg
- Prof. Stefanie Eberding, Leiterin Gestaltungsbeirat BAD, Stuttgart
- Dipl.-Ing. Bärbel Hoffmann, D´Inka Scheible Hoffmann Lewald Architekten, Stuttgart
- Dipl.-Ing. René Pier, Schienbein Pier Partg MBB Innenarchitekten, Stuttgart
- Dipl.-Ing. Detlef Sacker, Sacker Architekten, Freiburg

7.2 Stellvertretende Fachpreisrichter

- Dipl.-Ing. Uwe Bellm, Freier Architekt, Heidelberg
- Dr. Ulrich Coenen, Architekturhistoriker + Redakteur BNN
- Dipl.-Ing. Peter Krebs, Krebs Architekten, Karlsruhe

7.3 Sachpreisrichter

- Martin Ernst, Fraktion FBB
- Ansgar Gernbeck, Fraktion CDU
- Kurt Hochstuhl, Fraktion SPD
- Sabine Iding-Dihlmann, Fraktion Die Grünen
- EBM Alexander Uhlig, BAD

7.4 Stellvertretende Sachpreisrichter

- Kurt Heinemann, Fraktion AFD
- Rainer Lauerhaß, Freie Wähler
- Rolf Pilarski, Fraktion FDP

7.5 Sachverständige/Gäste (ohne Stimmrecht)

- Markus Brunsing, Leiter FG Park und Garten
- Iska Dürr, Leiterin FB Bildung und Soziales
- Dipl.-Ing. Markus Ernst, FB Gebäudemanagement
- Annemarie Harrer, Leiterin FG Schule und Sport
- Björn Käckell, stellv. Leiter FG Gebäudemanagement
- Lothar Köstel, Leiterin FG Bauordnung
- Uwe Merz, stellv. Schulleitung RSB
- Monika Probst, stellv. Leiterin FG Schule und Sport
- Jörg Rother, Schulleitung RSB
- Sylvia Schmidt-Sercander, FG Stadtplanung
- Dipl.-Ing. Thomas Schwarz, Leiter FB Planen und Bauen
- Jan Sobiesiak
- die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer zu benennen.

8. Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar):

- Nutzungskonzept und Funktionalität
- architektonisches Konzept
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Ressourcen und Energie (Umgang mit Bestand, Baustoffe)
- Komfort und Gesundheit (Sicherheit, Schallschutz, Tageslicht, Raumklima)

9. Prämierung

Die Ausloberin stellt für die Teilnehmer für Preise einen Betrag von 58.000 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung der Wettbewerbssumme ist vorgesehen:

1. Preis	20.000,- €
2. Preis	15.000,- €
3. Preis	13.000,- €
4. Preis	10.000,- €

Das Preisgericht kann bei einstimmigem Beschluss eine andere Aufteilung der Preisgelder die Aufteilung der Preise und Anerkennungen, sowie die Aufteilung des Gesamtbetrags beschließen.

10. Beauftragung

Der Auftraggeber wird bei der Realisierung des Bauvorhabens einen der Preisträger unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts stufenweise mit der Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 – 5 gemäß § 34 HOAI beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Die stufenweise Beauftragung der weiteren Leistungsphasen 6 bis 8 wird unter Vorbehalt in Aussicht gestellt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Eine Entscheidung über weitere Planungsschritte obliegt dem Gemeinderat.

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Auftragskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

<u>Auftragskriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Wettbewerbsergebnis	50 %
Umsetzungsstrategie des Bieters / Projektorganisation	40 %
Honorar	10 %

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis

zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Es ist beabsichtigt auch den Freianlageplaner zu beauftragen.

Hinweis: Die weiteren Fachplanungsleistungen werden soweit vergaberechtlich erforderlich im Rahmen weiterer Vergabeverfahren nach VgV beauftragt.

11. Termine

Preisrichter-Vorbesprechung:	13.04.2022
Tag der Bekanntmachung (30 Tage):	28.04.2022
Ende der Bewerbungsfrist	10.06.2022
Auswahl Teilnehmer	17.06.2022
Ausgabe Auslobung und Wettbewerbsunterlagen	22.06.2022
Hinweis: Pfingstferien KW 23+24)	
Rückfragen (online über Homepage des Wettbewerbsbetreuers) bis	06.07.2022
Kolloquium – fakultativ	30.06.2022 14 Uhr
Rückfragenbeantwortung bis	13.07.2022
<u>Abgabe Wettbewerbsarbeit</u>	12.09.2022
Hinweis: Sommerferien B-W: 28.7. bis 9.9.2022)	
Ort: Architekturbüro Thiele	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
<u>Abgabe Modell</u>	19.09.2022
Preisgerichtssitzung:	11.10.2022
Stadt Baden-Baden, ab 9:00 Uhr	
Ausstellung Wettbewerbsarbeiten	wird noch bekanntgegeben

12. Planungsgebiet

Das Schulzentrum West mit einer Gesamtschülerzahl von über 3.000, das aus der Robert-Schuman-Schule, der Louis-Lepoix-Schule und dem Richard-Wagner-Gymnasium gebildet wird, liegt nordöstlich des Stadtzentrums von Baden-Baden, ungefähr 3,7 km Luftlinie davon entfernt, und umfasst eine Fläche von ca. 100.000 m². Das Schulzentrum liegt nördlich der Verbindungsstraße Rheinstraße zwischen Innenstadt und Bahnhof und der Bundesstraße 500, die an die Autobahn 5 anbindet. Südlich des Schulzentrums befindet sich ein Gewerbegebiet. Im Westen, Norden und Osten ist eine Grünfläche, an der ein Wohngebiet beziehungsweise im Osten das Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg anschließen. Die Erschließung des Gebietes erfolgt von Südwesten von der Rheinstraße sowie von Osten von der Balger Straße, wo auch der Parkplatz positioniert ist. Ein weiterer Parkplatz liegt im Norden der Schule neben dem dort gelegenen Sportplatz. Der Zugang und die Zufahrt zum Schulgelände erfolgt sowohl über die Rheinstraße als auch

über die Balger Straße. Der Hauptbau der Schule bildet das Gebäude I, welches den Haupteingang an der Ostseite hat. Die Gebäude II, III, VI und VII gruppieren sich um das Hauptgebäude herum und haben wetterunabhängige Verbindungsgänge zu dem Hauptgebäude. Die Gebäude VIII, IX Hochbaulicher Realisierungswettbewerb „Erweiterung Robert-Schuman-Schule Baden-Baden“ AUSLOBUNG 12 Wettbewerbs- und Verfahrensbetreuung | Architekturbüro Thiele und XI sind ininigem Abstand auf dem Gelände organisiert und haben keine direkte Verbindung an die übrigen Gebäude. Das Baufeld liegt südöstlich des Hauptgebäudes I, zwischen den Gebäuden II und III und weist starke topografiebedingte Höhenunterschiede von über 6 m zwischen der nördlichen Ecke und der Böschungskante im Süden auf.

13. Beschreibung Planungsaufgabe

Entsprechend der Beschlussfassung des Gemeinderates umfasst die Aufgabenstellung den Nachweis des Raumprogrammes in einem Neu- bzw. Anbau. Das Bauteil VIII ist zum Abbruch freigegeben, um ein angemessenes Planungskonzept zu ermöglichen. Ein Anbau an das Hauptgebäude ist möglich, sofern die entfallenden oder nicht mehr adäquat funktionierenden Flächen an anderer Stelle nachgewiesen werden.

14. Raumprogramm „Neu“

Das Raumprogramm des Neubaus setzt sich aus den im Folgenden genannten Funktionsbereichen zusammen:

U	Unterrichtsräume WG	648,00 m ²
MTK	Musisch-Technischer-Künstlerischer-Bereich	190,00 m ²
P	Pflegebereich	384,00 m ²
LV	Lehrer- und Verwaltungsbereich	274,00 m ²
S	Sanitär- und Nebenflächen	116,00 m ²
Summe		1.612,00 m ²